

NuK an Bürgermeister, Rat und Bürger von Brixen. Er beklagt sich darüber, dass der Brixner Pfarrklerus trotz des Interdikts die Messe feiere, die Beichte höre und christliche Begräbnisse vornehme. Die gespendeten Sakramente seien ungültig. Er warnt die Gläubigen, man solle sich von diesen Priestern abwenden, um nicht selbst zum Häretiker zu werden und sein Seelenheil zu riskieren.

Kopie (gleichzeitig): BERNKASTEL-KUES, *Cod. Cus. 221 p. 184f.* (= K<sup>1</sup>); BOZEN, *StA, Codex Handlung* (ehemals INNSBRUCK, *TLA, Cod. 5911*) f. 175<sup>r</sup>-176<sup>v</sup> (= H<sup>2</sup>).

Unser Text folgt der Abschrift K.

Niclaus von gotes gnaden cardinal sandt Peters ad vincula etc., bischove zu Brichsen, unsern lieben freunden dem richter<sup>3</sup>), burgermaister<sup>4</sup>) und burgeren unsrer stat zu Brichsen.

Lieben frunde. Wir haben uncz her ain hoffnung gehabt, der almechtige got sulte durch sin barmherczikeit nyt gestaten, das die ungehorsamheyt uberhant neme. Nû 5 verstoen wir leider, wie die pristerschafft wider got, ere und reicht sich nyt schembt ze underwinden, myss zehalten, de leut peicht zehoren, sy ze absolvieren<sup>5</sup>), in die kirch-  
(h)ove ze graben und alles, das got und die hellige kirche und geschriben recht verbeut, frevelich und unkristenlich ze tûn, des sy khain macht haben. Und beschouen sich mit uch und anderen inwoneren des stifts, das sy getrongen und genotiget werden, auch 10 mit appellacien und gedingen<sup>6</sup>), das alles bedrogerie, ungelauben und keczerie ist. Und ir wert also an ewren selen, eren und gût bedrogen und gesmechet. Der pharrer<sup>7</sup>) weis wol, das er dheynt macht hayt. Die corherren wissens auch und gancz welchs und tudschlant. Nu ist unser helliger vater der babst durch sulch gotes und des helligen Romischen stuels ungehort smehnus beweget, vorter wider euch und andern in dem 15 land czu procederen, als wider ketzer, ungläubige gottes und der helligen kirchen fiant und wider euch lassen gien, wie das geschrefen recht das seczt wider keczere und erloess leute gehalten sul werden, das uns von herczen leyt ist, nach dem und wir euch als vyll geprediget haben<sup>8</sup>) und gehofft hatten, ir soltet herticklich in dem Cristen gelauben bestanden syn. 20

Nû wissen wir nit me zetun, dan das wir euch eurs Cristengelaubens, eur selen und eren ermanen. Und kert euch zu gote und in die gehorsam des helligen stules zu Rome und laest die boesen, die got smehent und uch bedregen, boes syn und horet ire missen nicht und bichtet in auch nicht, want sy euch nit mogen absolvieren. Und als dick ir von in mess horet ader absolucien nemet, als vyl dotlicher sunden tûnt ir. Und 25 wer euch da wider reet, den halt vor den entrist<sup>9</sup>), gots, eur selen und eren fiant. Und ab ir sulchs tûn willet, so macht uns des balde sicher. So hoffen wir ze werben, das ir in den process der keczerien nicht komet ader nit dem anderen benent werdent. Wir schriben euch sulchs; das mogent ir auch bringen an die anderen undersassen des goczhus. Geben zu Rome an sand Steffans tag in den helligen Weinachtfeirtagen 30 anno domini lxi<sup>o</sup>.

1 Niclaus – 3 Brichsen: *fehlt in K, ergänzt aus H.* 16 fiant: *veinde H.* 18 herczen: *ü.d.Z. ew H.* 26 vor: *folgt gestr. in K.* | entrist: *endtenkrist H.* | fiant: *veindt H.* 28 nit dem: *mit den H.*

(Adresse:) Unsern loiben freunden, dem richter, burgermaister und burgeren unsere stat zu Brixsen.

---

1) *Über dem Text:* Iudici et civibus in Brixina. Missa per d. Petrum. Gemeint ist Peter Fritzler aus Innichen; s.u. Nr. 6412 Anm. 1.

2) *Eingeleitet durch:* Item postea anno domini etc. lxi<sup>mo</sup> de mense januarii d. cardinalis misit civibus Brixinensibus litteram tenoris sequentis.

3) *Adolf von Oberweinper, Stadtrichter zu Brixen.*

4) *Wittich vom Berg, Brixner Bürgermeister; s. Flachenecker, Geistlicher Stadtherr 107, 118; Kustatscher, Städte II, (394, BüBx).*

5) *Die Spendung des Sakraments der Buße war auch während des Interdikts zulässig. Allerdings ging NvK davon aus, dass die Priester durch das Feiern von öffentlichen Messen während des Interdikts in die Irregularität gefallen seien. In diesem Fall konnten sie auch die Absolution nicht mehr gültig spenden.*

6) *Vgl. oben Nr. 6361.*

7) *Johann Sailer, Pfarrer zu Brixen. NvK hatte ihn schon am 26. Mai 1460 ermahnt, das Interdikt zu beachten; s.o. Nr. 6228.*

8) *Wichtiger Hinweis auf das Publikum der Brixner Predigten. Vgl. zu diesem Problem zuletzt W.A. Euler, Die Acta Cusana und die Brixener Predigten des Nikolaus von Kues (mit einem sprachwissenschaftlichen Anhang von Nikolaus Ruge), in: Wölke/Helmrath, Landes Herrschaft und Kirchenreform 89-112 (mit Lit.).*

9) *Antichrist.*